

Mo., 11.07.2016

Hampel hat mit einer Zwei die Nase vorn, Schiewerling mit Drei im Mittelfeld, Ostendorff nur ausreichend

Zeugnisse für die Abgeordneten

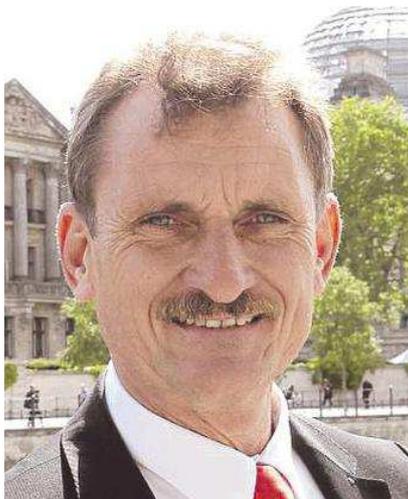


Foto: az

Kreis Coesfeld. Pünktlich zum Schuljahresende haben auch die Bundestagsabgeordneten Zeugnisse bekommen. Die Kommunikationsplattform „abgeordnetenwatch.de“, die für mehr Transparenz in der Politik sorgen will, hat sie ihnen ausgestellt. Die drei Abgeordneten für den Kreis Coesfeld sind alle „versetzt“ worden. Ulrich Hampel (SPD) aus Xanten konnte sich über die Gesamtnote „gut“ freuen. Karl Schiewerling (CDU) aus Nottuln erreichte immerhin ein „befriedigend“. Nur der Grünen-Politiker Friedrich Ostendorff aus Bergkamen wird sich vielleicht über sein „ausreichend“ etwas grämen.

Von Detlef Scherle

Wie kommen die Noten zustande? „abgeordnetenwatch.de“ bietet Bürgern die Möglichkeit, ihren gewählten Volksvertretern direkt und öffentlich Fragen zu stellen, die sie dann beantworten oder eben nicht. Den Politikern, die für den Kreis Coesfeld im Bundestag sitzen, sind im Laufe der Legislaturperiode über diese Plattform insgesamt 37 Fragen gestellt worden, von denen sie 25 beantworteten. Das ist mit 67,6 Prozent allerdings nur eine unterdurchschnittliche Quote. Denn alle Abgeordneten in NRW beantworteten im Schnitt 78 Prozent aller Fragen. Allerdings sieht die Bilanz der einzelnen Volksvertreter sehr unterschiedlich aus:

0 Ulrich Hampel beantwortete sechs von sieben Bürger-Fragen über „abgeordnetenwatch.de“. Das sind 86 Prozent. Und dafür gab's dann „gut“. Im Vorjahr (50 Prozent) war er noch nur mit „ausreichend“ bewertet worden.

0 Karl Schiewerling hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. 2015 gab's für 100 Prozent ein „sehr gut“. Diesmal hat er 14 von 21 Fragen beantwortet. Macht 67 Prozent oder ein „befriedigend“.

0 Friedrich Ostendorff scheinen Bürgeranfragen über „abgeordnetenwatch.de“ ziemlich egal zu sein. Aber immerhin hat er sich etwas gesteigert. Er beantwortete fünf von neun Fragen (56 Prozent). Note: ausreichend. Im Vorjahr war er noch mit „mangelhaft“ (14,3 Prozent) taxiert worden.

Es gibt auch prominente Antwort-Verweigerer in NRW: So hatten Wolfgang Bosbach (CDU), Karl Lauterbach (SPD) und Norbert Lammert (CDU) auf keine einzige Frage geantwortet – für solcherlei „Arbeitsverweigerung“ hatten die Macher von „abgeordnetenwatch.de“ dann nur noch eine Note zur Auswahl: ungenügend.

Eingeflossen in die Wertung sind übrigens alle Fragen von Oktober 2013 bis zum 13. Juni 2016. Bei den Antworten war der Stichtag der 27. Juni 2016, um den Abgeordneten ausreichend Zeit einzuräumen. So genannte Standardantworten, also Antworten, die sich inhaltlich nicht auf Fragen beziehen, sondern zum Beispiel auf andere Kommunikationskanäle verweisen, wurden als keine Antwort gewertet. NRW-weit gab es auf den Abgeordneten-Zeugnissen 62 mal „sehr gut“, 17 mal „gut“, 15 mal „befriedigend“, neunmal „ausreichend“, 13 mal „mangelhaft“ und 22 mal „ungenügend“.

7 Bei „abgeordnetenwatch.de“ kann auf der jeweiligen Profilseite des Abgeordneten auch sein Abstimmungsverhalten zu verschiedenen wichtigen Themen eingesehen werden. | www.abgeordnetenwatch.de

zur Startseite >